

Erfahrungen mit dem neuen TKG

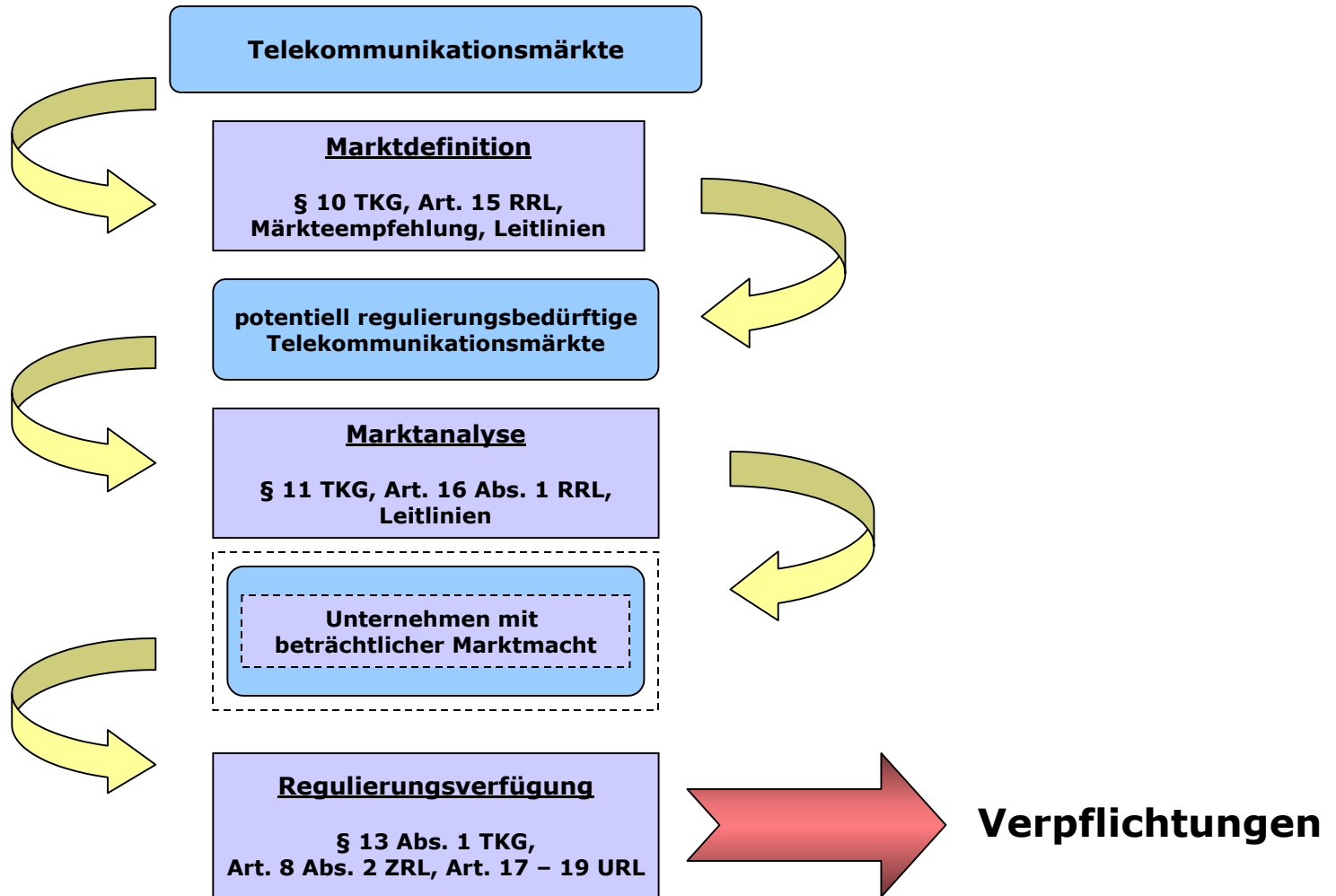
Vortrag bei den Kölner Jubiläumstagen IT-Recht („IT-Recht zwischen Gesetz und Wirklichkeit: Spielräume und Gestaltungsmöglichkeiten für die Praxis“)

des Verlags Dr. Otto Schmidt

Köln, 29. April 2005

Marktregulierung in der Praxis

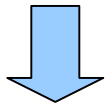
Verfahrensablauf der Marktregulierung



Marktregulierung in der Praxis

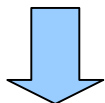
Zeitplan zum Konsultationsverfahren Marktdefinition/-analyse

Auskunftsersuchen an Unternehmen



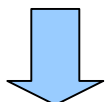
1 – 2 Monate (zzgl. etwaiger Verlängerungen)

Beantwortung der Auskunftsersuchen



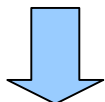
7 – 14 Monate

Veröffentlichung des Entwurfs von Marktdefinition/-analyse



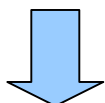
1 Monat (zzgl. etwaiger Verlängerungen)

Stellungnahme interessierter Parteien



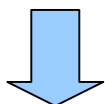
1 – 2 Monate

Veröffentlichung der Anhörungsergebnisse



1 – 2 Monate

Ersuchen um Einvernehmenserklärung des BKartA



bis zu 2 Wochen

Einvernehmenserklärung des BKartA

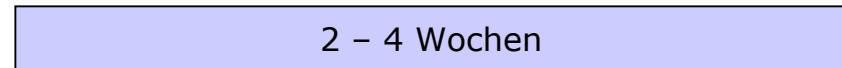
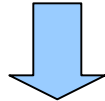
11 – 21½ Monate (zzgl. etwaiger Verlängerungen)

Dauer in der bisherigen Regulierungspraxis

Marktregulierung in der Praxis

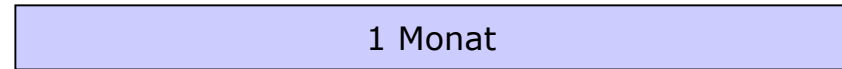
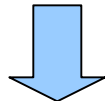
Zeitplan zum Konsolidierungsverfahren Marktdefinition/-analyse

Ergebnis des Konsultationsverfahrens



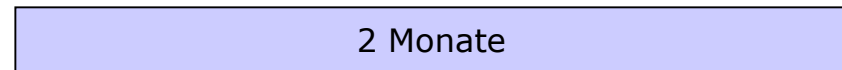
2 - 4 Wochen

Notifizierung des Maßnahmenentwurfs



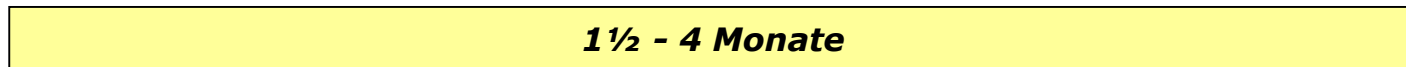
1 Monat

Stellungnahme der Kommission und Regulierungsbehörden



2 Monate

ggf. Phase-II-Überprüfung

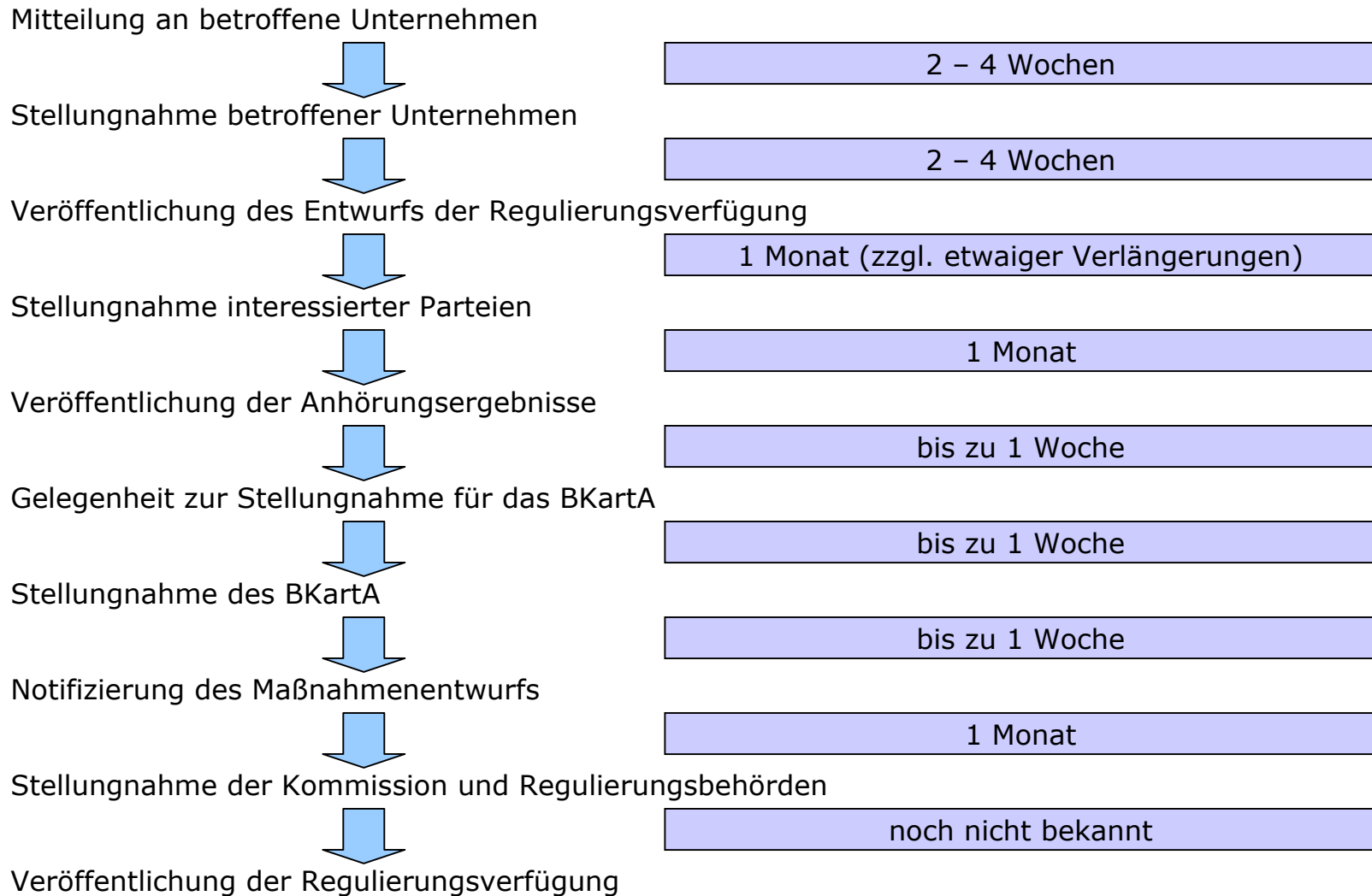


1 ½ - 4 Monate

Dauer in der bisherigen Regulierungspraxis

Marktregulierung in der Praxis

Zeitplan zum Konsultations-/Konsolidierungsverfahren Regulierungsverfügung



4 - 5½ Monate (zzgl. etwaiger Verlängerungen)

Dauer in der bisherigen Regulierungspraxis

Anwendungsprobleme der Marktregulierung

Verpflichtungen auf nicht regulierungsbedürftigen Märkten

- Art. 16 Abs. 3 RRL: Aufhebung von Verpflichtungen, wenn wirksamer Wettbewerb herrscht
- Prüfung ist jedoch auf Analyse „der relevanten Märkte“ beschränkt (Art. 16 Abs. 1 RRL)
- Festlegung der relevanten Märkte erfolgt nach Art. 15 Abs. 3 RRL und ist auf die Märkte beschränkt, deren Merkmale eine sektorspezifische Regulierung rechtfertigen können (Art. 15 Abs. 1 RRL)
- Art. 27 UAbs. 1 RRL: Aufrechterhaltung aller bestehenden Verpflichtungen, bis über sie nach Art. 16 RRL entschieden wird
- *Problem: Was passiert mit Verpflichtungen auf nicht regulierungsbedürftigen Märkten?*

Anwendungsprobleme der Marktregulierung

Komplexität der Verfahrensabläufe

- Komplexität führt zu bürokratischer Belastung
- erhebliche Verzögerungen:
 - ✗ fast ein Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes noch keine Regulierungsverfügung in Kraft
 - ✗ bei einem Drittel der Empfehlungsmärkte noch kein Entwurf für Marktdefinition und -analyse veröffentlicht
 - ✗ Rechts- und Planungsunsicherheit
 - ✗ Regulierungsentscheidungen basieren auf potentiell veralteten Daten
- Lehre für die Zukunft:
 - ✗ keine weitere Vertiefung der institutionellen Verflechtung
 - ✗ klare Kompetenzabgrenzungen
 - ✗ Erhöhung der prozeduralen Effizienz

Anwendungsprobleme der Marktregulierung

Zuständigkeitsdivergenzen

- § 132 Abs. 4 S. 2 TKG: Festlegungen im Bereich der Marktdefinition und -analyse erfolgen durch die Präsidentenkammer (BK1)
- Anwendung der einzelnen Regulierungsinstrumente erfolgt durch die anderen Beschlusskammern (BK2, BK3, BK4)
- Verfahren der Marktregulierung ist marktbezogen einheitliches Verfahren, kaum trennbarer Zusammenhang zwischen Marktdefinition und -analyse einerseits und Auswahl der Vorabverpflichtung andererseits
- Gefahr verfahrensmäßiger Ineffizienzen
- *Problem: Was passiert, wenn Beschlusskammern wettbewerbliche Probleme der Märkte unterschiedlich bewerten?*

Rechtsdogmatische Fragen der Marktregulierung

Adressat der regulatorischen Verpflichtungen

- §§ 19 ff. TKG: Regulierungsbehörde kann „Betreiber eines öffentlichen Telekommunikationsnetzes mit beträchtlicher Marktmacht verpflichten“
- § 3 Nr. 4 TKG: „... ist ... ‚beträchtliche Marktmacht‘ eines oder mehrerer Unternehmen gegeben, wenn die Voraussetzungen nach § 11 Abs. 1 Satz 3 bis 5 vorliegen“
- § 3 Nr. 29 TKG: „... ist oder sind ... ‚Unternehmen‘ das Unternehmen selbst oder mit ihm im Sinne des § 36 Abs. 2 und § 37 Abs. 1 und 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen verbundene Unternehmen“
- *Problem: Was gilt für mehrere funktionale, konzernmäßig miteinander verbundene Unternehmenseinheiten? Hat auch die Festnetztochter auf dem Mobilfunkmarkt beträchtliche Marktmacht, wenn die Mobilfunknetztochter des Konzerns dort über eine solche Marktmacht verfügt?*

Rechtsdogmatische Fragen der Marktregulierung

Bezugnahme auf Marktmacht auf einem anderen Markt

- § 30 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 TKG: „Abweichend von Satz 1 soll die Regulierungsbehörde ... Entgelte dann einer nachträglichen Regulierung ... Unterwerfen, wenn ... der Betreiber nicht gleichzeitig auch auf dem Markt für Endkundenleistungen ... über beträchtliche Marktmacht verfügt ...“
- § 47 Abs. 4 S. 2 TKG: „Ein solches Entgelt soll nur dann einer Genehmigungspflicht ... unterworfen werden, wenn das Unternehmen auf dem Markt für Endnutzerleistungen über eine beträchtliche Marktmacht verfügt.“
- *Problem: Gemeinschaftsrechtliche Zulässigkeit?*
- *Problem: Muss beträchtliche Marktmacht in einem Marktanalyseverfahren nach § 11 TKG – ggf. i. V. m. § 10, § 12 TKG – festgestellt werden oder reicht inzidente Feststellung bei der Entscheidung über regulatorische Verpflichtung?*

Rechtsdogmatische Fragen der Marktregulierung

Verpflichtung zur Abgabe eines Standardangebotes (§ 23 TKG)

- § 23 Abs. 1 S. 1 TKG: „Die Regulierungsbehörde soll einen Betreiber eines öffentlichen Telekommunikationsnetzes, der über beträchtliche Marktmacht verfügt und einer Zugangsverpflichtung nach § 21 unterliegt, verpflichten, in der Regel innerhalb von drei Monaten ein Standardangebot für die Zugangsleistung zu veröffentlichen, für die eine allgemeine Nachfrage besteht.“
- *Problem: Verhältnis zu § 23 Abs. 2 ff. TKG? „Obersatz“?*
- *Problem: Wer bestimmt „allgemeine Nachfrage“?*
- *Problem: Welche Kontrollbefugnisse hat die Regulierungsbehörde?*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen:

Univ.-Prof. Dr. Christian Koenig LL. M.

ZEI Abt. A

Walter-Flex-Straße 3

53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 18 91

Fax: 02 28 / 73 18 93

E-Mail: sekretariat.zeia@uni-bonn.de

WWW: <http://www.zei.de>



Anhang

Aktueller Verfahrensstand Endnutzermärkte (25. April 2005)

Markt	Beschreibung	Marktdefinition und -analyse (Entwurf)			Regulierungsverfügung (Entwurf)		
		Veröffentl.	Notifizierung	Kommission	Veröffentl.	Notifizierung	Kommission
Nr. 1	Zugang von Privatkunden zum Festnetz	24.11.2004					
Nr. 2	Zugang von Geschäftskunden zum Festnetz	24.11.2004					
Nr. 3	Ortsnetz-/Inlandsfestnetzverbindungen für Privatkunden	24.11.2004					
Nr. 4	Auslandsfestnetzverbindungen für Privatkunden	24.11.2004					
Nr. 5	Ortsnetz-/Inlandsfestnetzverbindungen für Geschäftskunden	24.11.2004					
Nr. 6	Auslandsfestnetzverbindungen für Geschäftskunden	24.11.2004					
Nr. 7	Mindestangebot an Mietleitungen						

Anhang

Aktueller Verfahrensstand Vorleistungsmärkte (25. April 2005)

Markt	Beschreibung	Marktdefinition und -analyse (Entwurf)			Regulierungsverfügung (Entwurf)		
		Veröffentl.	Notifizierung	Kommission	Veröffentl.	Notifizierung	Kommission
Nr. 8	Verbindungsaufbau im Festnetz	8.9.2004	15.2.2005	14.3.2005			
Nr. 9	Anrufzustellung in einzelnen Festnetzen	8.9.2004	15.2.2005	11.3.2005			
Nr. 10	Transitdienste im Festnetz	8.9.2004	15.2.2005	14.3.2005			
Nr. 11	TAL-Zugang	11.8.2004	1.12.2004	22.12.2004	22.12.2004	25.2.2005	23.3.2005
Nr. 12	Breitbandzugang	6.4.2005					
Nr. 13	Abschluss-Segmente von Mietleitungen						
Nr. 14	Fernübertragungs-Segmente von Mietleitungen						
Nr. 15	Zugang und Verbindungsaufbau in Mobiltelefonnetzen						
Nr. 16	Anrufzustellung in einzelnen Mobiltelefonnetzen	6.4.2005					
Nr. 17	Auslands-Roaming in Mobiltelefonnetzen						
Nr. 18	Rundfunk-Übertragungsdienste						